

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 14.12.2020
Ort: Digitale Sitzung via GoToMeeting

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:10 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bähr, Andreas
Bienzeisler, Kay
Jahn, Holger
Kartal, Baris
Matschulla, Sarah
Petersen, Niels
Pfeiff, Marcus
Runge, Natascha
Seegelcken, Oliver
Schellenberg, Sven (ab TOP 5e)

Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich, Vorsitz
Verwaltungsbeamter Thomas Backhaus, Protokoll,

Es fehlen:

Dettmer, Brigitte
Frömming, Bianca
Pfaff, Andreas
Nieschlag, Karen
Thormeier, Hans-Gerd
Weidemann, Susanne
Siewers, Christine

VORABINFORMATION für Sitzungsteilnehmer

1. Die Sitzung nur online unter <https://www.gotomeeting.com> als Livestreaming übertragen wird.
2. Die Sitzung wird nicht aufgezeichnet und kann somit nicht im Nachgang angesehen werden.
3. Die Teilnahme der Öffentlichkeit wird durch Teilnahme an der Liveübertragung sichergestellt.
4. Die Aufzeichnung der Sitzung und damit verbunden eine ggf. Weiterverbreitung des Videos ist untersagt! Nur durch Beschluss des Beirates kann dieses zugelassen werden.

Tagesordnung:

1. *(19:00 Uhr)* **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. *(19:05 Uhr)* **Regelung der Globalmittelvergabe 2021**
3. *(19:10 Uhr)* **Beschlussvorschlag zu den Gestaltungskonzepten Bahrsplate und Hafenspitze**
4. *(19:15 Uhr)* **Beschlussvorschlag zur Festlegung eines politischen Fahrplans für den BWK-Campus**
5. *(20:45 Uhr)* **Anträge und Anfragen**
 - a. *Bündnis 90/Die Grünen – Fahrrad-Self-Servicestationen am Bahnhof Blumenthal*
 - b. *CDU – Parksituation am Striekenkamp*
 - c. *Bündnis 90/Die Grünen – Anfrage zum Entwicklungsplan der Recyclingstationen*
 - d. *Gemeinsamer Antrag – Bauamt-Bremen-Nord*
 - e. *Dringlichkeitsantrag SPD –Potential Kardiologie*
6. *(21:15 Uhr)* **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a. *Bürgerantrag – Teilentwidmung Parkplatz 2 Fresenbergstraße*
7. *(20:45 Uhr)* **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
8. *(20:50 Uhr)* **Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 13.07.2020, 14.09.2020, 05.10.2020 und 09.11.2020**
9. *(20:55 Uhr)* **Mitteilungen**
 - a. *des Ortsamtsleiters*
 - b. *des Beiratssprechers*
10. *(21:05 Uhr)* **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich bittet die Zuhörer*innen die Kameras und Mikrofone deaktiviert zu lassen und mögliche Fragen in der Chat-Funktion zu übermitteln.

Er weist daraufhin, dass keine Beschlüsse per Handzeichen gefasst werden dürfen. Die Beiratsmitglieder werden diese im Nachgang im Umlaufverfahren abstimmen.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Beiratsmitgliedern fest.

Zusätzlich zu der Tagesordnung wurde noch ein weiterer Dringlichkeitsantrag eingereicht.

Die Tagesordnung wurde im Vorlauf abgestimmt und mit 11 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und vier Enthaltungen angenommen.

TOP 2: Regelung der Globalmittelvergabe 2021

Herr Fröhlich erklärt, dass dieses und letztes Jahr die Globalmittel in einer Rate vergeben wurden. Er regt an, dass die Globalmittel zur besseren Verteilung in zwei Raten vergeben werden.

Dazu empfiehlt er folgendes, mit dem Sprecherausschuss abgestimmtes, Vorgehen zur Vergabe der Globalmittel, so dass

- der Beirat Blumenthal die Globalmittelvergabe ab dem Jahr 2021 ebenfalls jährlich in 2 Raten vornimmt,
- die 1. Rate 2/3 der zur Verfügung stehenden Globalmittel und die 2. Rate die restlichen 1/3 der zur Verfügung stehenden Globalmittel berücksichtigt,
- die Vergabe der 1. Rate in der öffentlichen Beiratssitzung am 12.04.2021 (Antragsschluss am 12.03.2021) und
- die Vergabe der 2. Rate in der öffentlichen Beiratssitzung am 11.10.2021 (Antragsschluss am 10.09.2021) erfolgt.

Herr Jahn hält eine Aufteilung der Globalmittel für zielführend.

Herr Bähr begrüßt eine Aufteilung, gibt aber zu bedenken, dass eine Abgabefrist im März eventuell zu früh ist.

Frau Matschulla denkt, dass viele Institutionen und Vereine die Anträge bereits vorbereitet haben, da eine Vergabe im Frühjahr der Regel entspricht.

Herr Pfeiff regt an, dass man die Termine im Frühjahr nochmal überdenkt, aber erstmal so beschließen sollte.

Die Vergabe der Globalmittel 2021 wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 9 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung wie vorgeschlagen angenommen.

Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 13 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen abgegeben.

TOP 3. Beschlussvorschlag zu den Gestaltungskonzepten Bahrsplate und Hafenspitze

Herr Fröhlich informiert über den Termin des Ausschusses Blumenthaler Zentrum, Umsetzung Berufsschulcampus und Entwicklung BWK-Gelände.

Die zuständige Mitarbeiterin bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau hat im Ausschuss einige mögliche Maßnahmen zur Aufwertung der Bahrsplate vorgestellt. Um die Planungen voranzutreiben muss der Beirat signalisieren, dass er die Maßnahmen auch finanzieren würde.

Das zuständige Ressort würde dem Beirat dann Maßnahmen für das vorhandene Budget vorschlagen.

Dabei wurde ein Beschlussentwurf vorformuliert für die Gestaltung an der Bahrsplate.

Herr Pfeiff bedankt sich für die Erklärung bei Herrn Fröhlich. Er erinnert an den Beschluss des Beirats aus dem Frühjahr zur Bereitstellung von 75.000,- € zur Gestaltung der Hafenspitze aus dem Stadtteilbudget. Der derzeitige Zustand der verschiedenen Flächen auf der Bahrsplate ist aufwertungsbedürftig.

Herr Jahn regt an, dass ebenfalls aus dem Stadtteilbudget der Brunnen am Blumenthaler Marktplatz wieder in Betrieb genommen wird und notwendige Maßnahmen durch den Beirat getragen werden.

Herr Pfeiff stimmt Herr Jahn zu, dies sollte aber getrennt behandelt werden.

Herr Fröhlich erklärt, dass die Unterlagen zum Brunnen bei der Sparkasse nicht mehr auffindbar sind, dies ist vermutlich den Vernichtungsfristen geschuldet. Er teilt mit, dass das Ortsamt aber bereits in Gesprächen zu einer möglichen Inbetriebnahme des Brunnens ist.

Folgender Beschluss wurde im Nachgang im Umlaufverfahren mit 9 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltungen wie vorgeschlagen angenommen. Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 12 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.

„Der Beirat Blumenthal beschließt, für die Bahrsplate ein Konzept zu erstellen. Des Weiteren wird beschlossen, dass Konzept für die Hafenspitze anzupassen. Aus diesem Konzept sollen kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen hervorgehen. Die Konzeptideen für die Bahrsplate inklusive Gesamtgestaltung, Gestaltung des Sterns, Gestaltung des Spielplatzes, verbunden mit der Gestaltung der Hafenspitze sollen sodann im ersten Schritt als Entwurf mit den lokalen Akteuren abgestimmt werden.

Ferner beschließt der Beirat Blumenthal, dass für kurzfristige Maßnahmen das bisher angedachte Budget für die Planung der Hafenspitze aus dem Stadtteilbudget

(bis zu 75.000,00 EUR) nunmehr für Verbesserungen auf der Bahrsplate zur Verfügung gestellt wird.“

TOP 4: Beschlussvorschlag zur Festlegung eines politischen Fahrplans für den BWK-Campus

Herr Fröhlich informiert über die Absprachen aus dem Ausschuss. Im Rahmen der Ausschusssitzung wurde die Gesamthematik mit den angedachten Schulen für den Berufsschulcampus erörtert. Diesen Austausch des aktuellen Sachstandes konnte entnommen werden, dass es bisher finanziell und zeitlich gesehen, nur eine Planung für die erste Ausbaustufe (1. und 2. Bauabschnitt) für das Schulzentrum Blumenthal gibt. Die weiteren vorgesehenen Schulen teilten mit, dass es bereits jetzt schon die ersten Gespräche und Planungen gibt, die jedoch noch nicht zeitlich konkretisiert sind. Schlussendlich teilte das Schulzentrum Bördestraße mit, dass erhebliche Bedenken bestehen, wenn ein wohnortnaher Gymnasialzweig in Burglesum nach Blumenthal abwandern müsste. Auch dieses soll näher betrachtet und erörtert werden.

Herr Pfeiff teilt mit, dass es eine gewisse Ungewissheit bezüglich der Bauabschnitte gab. Aus seiner Sicht bedarf es einer Terminplanung und der Schaffung von nötigen Hallenkapazitäten, das alles muss der Beirat von der zuständigen Senatorin einfordern.

Folgender Beschluss wurde im Nachgang im Umlaufverfahren mit 9 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltungen wie vorgeschlagen angenommen. Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 13 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und keine Enthaltungen abgegeben.

„Die Senatorin für Kinder und Bildung sowie alle weiteren Verfahrensbeteiligten werden aufgefordert, für den neuen Berufsschulcampus auf dem Gelände der ehemaligen Bremer Wollkämmerei einen politischen Fahrplan aufzustellen, aus dem hervorgeht, welche Schulen zu welchem Zeitpunkt auf das Gelände umziehen sollen und wie sich die Finanzierung darstellt. Des Weiteren soll aus dieser Zeit- und Finanzierungsschiene hervorgehen, zu welchen Zeitpunkten weitere erforderliche Bauwerke wie z.B. Mensa, Bibliothek, Sporthalle errichtet werden sollen. Darüber hinaus soll ebenfalls Stellung zu den weiteren Bauobjekten wie z.B. eine Parkgarage, Komplexe für Wohnen für Berufsschüler bezogen werden.“

TOP 5: Anträge und Anfragen

a) Bündnis 90/Die Grünen – Fahrrad-Self-Servicestationen am Bahnhof Blumenthal

Herr Seegelcken stellt den Antrag kurz dar. Die abgebildete Self-Servicestation ist eine Luxusvariante, es gibt aber einfachere Varianten. Wichtig ist, dass den Nutzern das nötige Werkzeug und die Möglichkeit gegeben wird, um das Fahrrad aufzuhängen. Er weist daraufhin, dass das nicht die Ladestation ersetzt.

Herr Jahn möchte wissen, wer die Haftung und Instandhaltung einer solchen Station übernimmt. Außerdem möchte er wissen wie hoch die Kosten der Anschaffung sind. Herr Seegelcken erklärt, dass die Kosten sich ungefähr auf 500,- bis 1.000,-€ belaufen. Bezüglich der Pflege und Haftung hatte sich Frau Frömming informiert, dazu kann Herr Seegelcken nichts sagen.

Die Beiratsmitglieder werden im Nachgang informiert.

**Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 9 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 13 Ja-Stimmen, eine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.**

b) CDU – Parksituation am Striekenkamp

Herr Jahn erklärt, dass dort vor Jahren eine Halteverbotszone eingerichtet war. Durch die Straßenführung kommt es immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen.

**Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 9 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 13 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.**

c) Bündnis 90/Die Grünen – Anfrage zum Entwicklungsplan der Recyclingstationen

Herr Seegelcken erklärt, dass durch den Entwicklungsplan mehr Fragen aufgeworfen worden sind. Es gab bereits Gespräche mit Frau Schaefer, welche die Befürchtungen, dass durch die Erweiterung tatsächlich an Service gespart wird, entkräftet wurden.

Herr Pfeiff möchte wissen, in wieweit eine Barrierefreiheit gewährleistet werden kann. Bezüglich der vorliegenden Punkte 9 und 10 betrifft das auch Belange anderer Stadtteile, er regt an, dass der Beirat sich nicht in die Belange anderer Stadtteile einmischt. Außerdem regt er an, dass weitere Kapazitäten geschaffen werden, damit die Menschen keine längeren Wartezeiten in Kauf nehmen müssen.

Herr Seegelcken erklärt, dass Barrierefreiheit in diesem Fall bedeutet, dass es beispielsweise Rampenlösungen gibt, an welchen man mit dem Kraftfahrzeug auf die Höhe des Containers fahren kann.

Er räumt ein, dass auf Punkte 9 und 10 verzichtet werden kann. Er stimmt einer Ergänzung von Herrn Pfeiff bezüglich der Kapazitäten zu.

Herr Jahn denkt, dass die Anfrage zu allgemein ist und in der vorliegenden Form eher eine für die Stadtbürgerschaft wäre, es fehlt der klare Bezug auf Blumenthal.

Herr Bähr befürchtet Mülltourismus aus anderen Stadtteilen was zu einer weiteren Überlastung führen würde.

Herr Seegelcken erklärt, dass es Eingangskontrollen geben soll. Ein Abbau von Mitarbeitern ist nicht vorgesehen, eher eine Aufstockung, ggf. aber einen flexibleren Einsatzort.

Herr Pfeiff formuliert als Ersatz für Punkt „6) Kann eine Barrierefreiheit gewährleistet werden bei Aufrechterhaltung der derzeitigen Kapazitäten?“ er findet, dass es sonst zu auffordernd klingt.

Herr Seegelcken informiert, dass aus dem Plan nicht hervorgeht, welche Station barrierefrei sein wird.

Herr Petersen regt an, dass gerade im Bereich der Bauabfälle eine Barrierefreiheit eingefordert wird.

Herr Seegelcken ergänzt, dass man die Forderung zur Barrierefreiheit ergänzen könnte, vor allem bezüglich sperriger Wertstoffe.

Herr Jahn stellt fest, dass allgemein eine Barrierefreiheit gefordert werden sollte.

Herr Seegelcken gibt zu bedenken, dass dies im Nachgang gefordert werden kann, im Rahmen der Vorstellung des Konzeptes.

Herr Fröhlich erklärt, dass das Thema zu Beginn des Jahres auf der Tagesordnung für den Sprecherausschuss steht. Die Ergänzung zu Punkt 6 und 11 werden in die Anfrage eingearbeitet, die überarbeitete Variante wird zeitnah in das Umlaufverfahren gegeben.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 8 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen. Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.

d) Gemeinsamer Antrag – Bauamt-Bremen-Nord

Herr Fröhlich informiert, dass die Bauamtsleitung zum Januar vakant wird. Der Beirat hat sich in Gesprächen mit den Mitarbeitern des Bauamts ausgetauscht und informiert.

Herr Seegelcken informiert, dass es Gespräche mit Senatorin Dr. Schaefer gab, nach seinen Informationen soll es eine Doppelspitze geben und diese soll näher an die senatorische Behörde angegliedert werden.

Herr Pfeiff findet die Eigenständigkeit des Bauamtes extrem wichtig, dafür sollte der Beirat votieren.

Herr Jahn regt an, dass auf einen Amtsleiter gedrängt wird. In den letzten Jahren seien schon zu viele Stellen in Bremen-Nord abgebaut worden.

Herr Bähr hält es für unerlässlich, dass die Fachexpertise in Bremen-Nord gehalten wird.

Herr Seegelcken erklärt, dass Senatorin Dr. Schaefer Ihre Bereitschaft erklärt hat, im Januar am Regionalausschuss teilzunehmen.

Herr Fröhlich informiert über die Zusage von Senatorin Dr. Schaefer am 14.01.2021. Herr Fröhlich formuliert zwei Varianten.

Der Beirat hat im Nachgang zur Sitzung im Umlaufverfahren folgende Formulierung mit 6 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimmen und keiner Enthaltung abgestimmt.

1. Die offene Stelle des Bauamtsleiters zeitnah neu zu besetzen. Im Rahmen der bestehenden Diskussion möge dargestellt werden, wie ohne Amtsleitung die weiterhin gegebene Eigenständigkeit des Bauamtes Bremen-Nord mit einer eigenen Führung (z.B. Doppelspitze) und als eigenständiger Bereich (eigenes Referat; wem bei SKUMS zugeordnet) sichergestellt werden soll.
2. Das Bauamt im Service bürgernäher und beteiligungsfreundlicher aufzustellen.
3. Für den Bremer Norden und Blumenthal ein, an den Aufgaben orientiertes Bauamt erhalten bleiben, um die Stadtentwicklung vor Ort sicherzustellen.
4. Den Beirat Blumenthal während des Prozesses der Umstrukturierung des Bauamtes durchgehend zu informieren und ggf. zu beteiligen.

e) Dringlichkeitsantrag SPD

Herr Pfeiff informiert über die Zusammenarbeit mit der Senatorin im Regionalausschuss. Dabei gab es Verweise auf Mindestzahlen der Herzinfarkte bezüglich der Schaffung einer kardiologischen Fachabteilung.

In der Berichterstattung und bei den Ausschussmitgliedern gab es Unklarheiten bezüglich der Definitionen der zu ermittelnden Fallzahlen, die eine ausreichende Auslastung und fachliche Routine (Mindestfallzahlen) im Klinikum Bremen-Nord zulassen würde.

Herr Jahn begrüßt die Anfrage. Er regt die Erweiterung nach der Frage der Mortalität auf Grund der Strecke an.

Herr Pfeiff findet die Frage nach der Mortalität spannend, er verweist auf die generell hohe Mortalitätsrate bei Herzinfarkten und weiß, dass Bremen im Bundesweiten Vergleich relativ schlecht abschneidet. Jedoch bittet er darum, dass man sich bei der Anfrage auf die formulierten Fragen begrenzt.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 9 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen
Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 13 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltungen abgegeben.

TOP6: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

a) a. Bürgerantrag – Teilentwidmung Parkplatz 2 Fresenbergstraße

Herr Fröhlich informiert über die ständige Vermüllung auf dem Parkplatz. Er verweist auf einen Beiratsbeschluss aus dem Mai 2018.

Eine Sperrung ist nach derzeitigen Baurecht nicht möglich, dafür wäre eine Entwidmung notwendig.

Herr Bienzeisler möchte wissen, ob eine kurzfristige Entwidmung möglich wäre.

Herr Fröhlich erklärt, dass der ursprüngliche Stadtkern nicht mehr so vorhanden ist, daher wäre der Bedarf an diesem Parkplatz nicht mehr vorhanden.

Herr Jahn hinterfragt die Berechtigung der Parkplätze für die Geschäfte an der Mühlenstraße, er vermutet, dass die meisten PKWs an der Mühlenstraße ordnungswidrig parken. Der Müll am Fresenbergparkplatz ist auch einer Art Mülltourismus geschuldet, der würde, bei einer Schließung, dann irgendwo anders auftauchen.

Herr Pfeiff fände eine Einbindung über das ISEK und einem Sanierungskonzept besser, aber die Forderung schadet nicht.

Herr Bienzeisler meint zu Herrn Jahn, die Bürger werden nicht von der Mühlenstraße auf dem Fresenbergparkplatz parken.

Herr Seegelcken glaubt nicht an den Erfolg einer Entwidmung, aus seiner Sicht ist eine ständige Kontrolle der Gegebenheiten vor-Ort notwendig.

Herr Seegelcken begrüßt die Sperrung, damit die Müllproblematik eingedämmt wird. Er hinterfragt, ob es eine alternative Nutzung für das Gelände gibt.

Herr Bienzeisler erklärt, dass eine Sperrung eine Aufwertung des Geländes ist, es gab damals bereits einige Ideen zu einer Nachnutzung, aber noch nichts konkretes, ein Spielplatz wäre seiner Meinung nach eine gute Möglichkeit.

Herr Fröhlich erklärt, dass die Neugestaltung nachrangig ist und dafür verschiedene Ideen vorliegen. Vorrangig wäre die Prüfung durch das Bauamt, ob eine Entwidmung möglich ist.

Der Bürgerantrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 8 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen. Unter Berücksichtigung aller Rückmeldungen der Beiratsmitglieder wurden insgesamt 9 Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und eine Enthaltung abgegeben.

TOP 7: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Pfeiff bittet darum, dass bezüglich der Machbarkeitsstudie „Wohnen am Weserufer“ an der Bürgermeister-Dehnekamp-Straße ein Sachstandsbericht vom Bauamt Bremen-Nord eingeholt wird. Er bittet ausdrücklich um Klärung bezüglich der Nutzung des Geländes.

Herr Bähr bittet um Auskunft zur Schaffung einer Obdachlosenunterkunft. Außerdem bittet er um einen Sachstand zum Gabenzaun.

Herr Bienzeisler ist positiv überrascht über die Annahme des Gabenzauns, dort ist alles sauber gewesen und die Rückmeldung bis jetzt ist sehr positiv.

Herr Kartal ist regelmäßig am Zaun, die Umweltwächter des Fördervereins Bürgerstiftung Blumenthal gehen dort täglich vorbei und säubern gegebenenfalls anfallende Müllproblematiken.

Herr Fröhlich ergänzt, dass im Ortsamt häufiger gefragt wird bezüglich der Abgabe von Winterkleidung. Eine Anfrage wurde durch das Ortsamt an das Sozialressort weitergeleitet. Aus der Zeitung war zu entnehmen, dass bereits zwei Unterkünfte in

Blumenthal vorhanden sind, am Freitag, 18.12.2020 wird er eine Unterkunft besuchen.

Herr Pfeiff findet es sehr unglücklich, dass es erneut eine Überschneidung mit dem Vegesacker Beirat gibt. Herr Fröhlich wird dies mit der Ortsamtsleitung in Vegesack ansprechen.

Herr Jahn bittet um Sachstandsberichten zu offenen Anträgen. Herr Fröhlich erklärt, dass das Ortsamt regelmäßig an die Beantwortung der offenen Anträge erinnert. Sobald es eine Rückmeldung gibt, wird der Beirat informiert. Er hofft auf eine schnellere Beantwortung der Anträge in Zukunft.

Herr Seegelcken hält die Aufnahme der Sachstandserklärung zu den Anträgen auf der Tagesordnung für sinnig.

Herr Fröhlich erklärt, dass dies geplant ist, er wird das Vorgehen im Sprecherausschuss abstimmen.

TOP 8: Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 13.07.2020, 14.09.2020, 05.10.2020 und 09.11.2020

Herr Jahn bittet um Ergänzung im Protokoll vom 13.07.2020. Es fehlt seine Kritik zum Eintrittskartenverkauf in Vegesacks, welcher für Blumenthaler Bürger, auf Grund des Weges, unglücklich ist.

14.09.2020, 05.10.2020 und 09.11.2020 ohne Anmerkung.

Der Protokolle wurden im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt.

Das Protokoll für den 13.07.2020 wurde mit 10 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und sieben Enthaltungen angenommen.

Das Protokoll für den 14.09.2020 wurde mit 10 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und sieben Enthaltungen angenommen.

Das Protokoll für den 05.10.2020 wurde mit 10 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und sieben Enthaltungen angenommen.

Das Protokoll für den 09.11.2020 wurde mit 12 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und fünf Enthaltungen angenommen.

TOP 9: Mitteilungen

a. aus dem Ortsamt

Herr Fröhlich erklärt, dass es weitere Rückläufe aus den Globalmitteln gab. Wie in der letzten Beiratssitzung abgestimmt, wurden diese an das Doku Blumenthal vergeben, um ein Projekt im Rahmen des Corporate Designs umzusetzen.

Herr Fröhlich informiert über das Kinder- und Bewegungszentrum VTT-Farge auf dem BWK-Gelände. Es gab Gespräche mit der Behörde der Senatorin für Kinder und Bildung. Weitere Gespräche mit verschiedenen Vereinen laufen.

Außerdem informiert Herr Fröhlich über die Rückmeldung des Beirats zur Schaffung eines 30km/h Bereichs vor der Grundschule Rekum an der Rekumer Straße. Diese Geschwindigkeitsbegrenzung soll kurzfristig umgesetzt werden.

Auf Grund von einigen Beschwerden werden am Blumenthaler Marktplatz Poller eingerichtet, damit das Fahrverbot dort eingehalten wird.

Der Antrag „Entlastung RS1“ zur Entlastung des S-Bahn Abschnitts der RS-1 der Nordwestbahn von Bahnhof Farge bis Hauptbahnhof sowie des BSAG-Busverkehrs aus Lüssum-Bockhorn bis zum Jenny-Ries-Platz wurde angenommen und an die zuständige Behörde weitergereicht.

Die Filiale des Büro-Elch an der Rönnebecker Straße schließt, es gibt aber einen Nachfolger und auch die Poststation soll dort aufrechterhalten werden.

An der Rekumer Straße wurde die Ampel aufgebaut, die Inbetriebnahme soll zum Ende der Woche erfolgen.

Herr Fröhlich erklärt, dass an der Farger Straße eine weitere Kita geschaffen werden soll. Dort hat der Beirat im Rahmen der Interessensbekundung seine Zustimmung gegeben. Nach derzeitigen Stand wird im kommenden Jahr die Kita errichtet und damit 60 Plätze im Elementarbereich und 30 Plätze in der U3-Betreuung geschaffen.

Bezüglich der Ampel an der Schwaneweder Straße erklärt er, dass die Kosten vermutlich durch die Stadt getragen werden müssen. Die Ampel soll im nächsten Ausschreibungspaket berücksichtigt werden, so dass im Laufe des kommenden Jahres die Ampel errichtet werden kann.

Zusätzlich weist er auf folgende Termine hin:

- Regionalausschusssitzungen (geplant 14. Januar 2021 und Ende Februar 2021)
- Weitere Ausschusssitzungen in Planung
- Nächste Beiratssitzung am 18.01.2021 (digital)

b. des Beiratssprechers

Keine

TOP 10: Verschiedenes

Herr Jahn informiert über eine, durch den Deichverband, neuaufgestellte Bank gegenüber vom Kahnschifferhaus in Farge.

Herr Fröhlich bedankt sich bei allen für die Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünscht besinnliche Feiertage und gute Gesundheit.

Herr Fröhlich beendet die Sitzung um 21:10 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll